

COMMUMEDIA SKETCHBLOG

Seltsames, Auffälliges + Pointen aus dem Kommunikations- und Medien-Alltag

Leben heute

Einen der vielen „running gags“ reicht man sich per cc, copy+paste oder als 18. Kopie vom 12. Fax immer wieder weiter (gut, dass Powerpoint digital kopiert wird). Für alle, die kein Bild brauchen, sondern auch noch Worte, Sätze und Sinn verstehen können, hier die gut bekannte Story vom Wahnsinn an den Schulen, ergänzt um einige zeitgemäße Erweiterungen:

Schule im Wandel der Zeit

Robert hat stolz sein neues Taschenmesser mit in die Schule gebracht.

- ▶ **1970** Der Biolehrer zückt sein eigenes Schweizer Messer und zusammen mit anderen Schülern vergleichen sie die unterschiedlichen Funktionen.
- ▶ **2010** Die Einsatzleitstelle der örtlichen Polizei handelt nach Plan „Amoklage“. — Die Schule wird weiträumig abgesperrt. Spezialeinheiten betäuben Robert mit gezielten Schüssen. Er wird sofort in eine geschlossene Anstalt gebracht. — Psychologen betreuen die traumatisierten Mitschüler und Lehrer. — Die Regierung fordert Konsequenzen. Als erstes wird die Stadt Solingen wegen der Klingenindustrie vollständig gesprengt. — Das Schulgebäude wird fünf Monate geschlossen, komplett renoviert und schließlich in einem feierlichen Akt vom Innenminister wiedereröffnet.

Robert und Markus raufen sich nach der Schule

- ▶ **1970** Es bilden sich zwei Gruppen von Mitschülern und feuern die beiden an. Markus gewinnt, Robert hat Nasenbluten. Die beiden geben sich die Hand und alles ist geklärt.
- ▶ **2010** Die Polizei wird gerufen und nimmt beide vorübergehend fest. Eine Mutter erstattet Anzeige wegen Körperverletzung, beide werden der Schule verwiesen, haben keine Schulabschluss und bekommen keine Lehrstelle. — Robert wird Staplerfahrer. Markus arbeitet als Bräter in einer Burger-Kette. — Der Klassenlehrer tritt in dutzenden Talkshows auf. Über die Schule wird ein Film gedreht. Er wird um 23.15 Uhr im Dritten Programm gesendet.

Robert sitzt nicht still und stört laufend den Unterricht mit seinem Gequatsche.

- ▶ **1970** Robert muss nach der Stunde nachsitzen und bekommt beim nächsten Mal zusätzlich eine Strafarbeit auf. Ergebnis: Er sitzt ab sofort ruhig und stört den Unterricht nicht mehr.
- ▶ **2010** Ein Ärzteteam diagnostiziert einen äußerst schweren Fall von ADS (Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom). — Robert bekommt morgens + abends hohe Dosen Ritalin, wird tablettenabhängig und sitzt apathisch im Unterricht. Aber er stört jetzt nicht mehr. — Die Schule erhält eine Stelle für einen dritten Schulpsychologen und mehr Fördergelder vom Land, weil Robert ein Härtefall ist. — Die Familie wird gemobbt, der Großvater nimmt sich das Leben.

Robert zerschießt mit dem Fußball eine Fensterscheibe und bekommt von seinem Vater eine Ohrfeige.

- ▶ **1970** Die Haftpflichtversicherung bezahlt den Schaden, Robert muss die Hälfte von seinem Taschengeld abstottern. Er passt zukünftig besser auf.
- ▶ **2010** Roberts Vater wird von einer Nachbarin wegen Kindsmisshandlung angezeigt. Roberts Mutter sagt, der Junge sei vor neun oder zehn Monaten

schon mal beinahe vom Vater geschlagen worden. Der Vater wird im Rahmen des polizeilichen Programms "Gewalt in Beziehungen" nach § 34a PolG i. V. m. dem Bundesgewaltschutzgesetz für 10 Tage der Wohnung verwiesen. — Roberts kleine Schwester wird von der eingesetzten Psychologin suggeriert, dass auch sie misshandelt wurde. — Roberts Mutter lässt sich scheiden. — Robert bleibt jahrelang in Behandlung, bekommt aber dann die Chance, in der Jugendnationalmannschaft auf der Auswechsellbank zu sitzen. Das Spiel geht 1:6 gegen Mauretania verloren.

Roberts Mitschüler Ahmed schafft wegen mangelnder Deutschkenntnisse nicht das Abitur.

- ▶ **1970** Ahmed nimmt Nachhilfeunterricht, spielt vermehrt mit deutschsprechenden Freunden und schafft den Schulabschluss ein Jahr später ohne Probleme.
- ▶ **2010** Ahmeds Fall landet vor der Gleichstellungskommission der Schule. — Die Presse findet das Verhalten der Schule unververtretbar. Deutsch sei schließlich nicht „die Mutter aller Sprachen“. Man denke mal daran, was im Namen der deutschen Sprache schon alles für Unheil angerichtet wurde. Der „Fall Ahmed“ sei ein klares Beispiel für wachsende Ausländerfeindlichkeit und Diskriminierung. — Die Schule lässt unter dem immensen Druck eine Nachprüfung mit Fragen für Drittklässler zu, die von Ahmed nicht beantwortet werden können. Daraufhin erhält er als erster in Deutschland das „Aeh“, Abitur ehrenhalber, bezieht Hartz IV und gibt ein Buch mit dem Titel „Ohne mit deutsch Unterdeutschen“ heraus. Seit dem ist er Ehrengast in jeder Sitcom und Comedy Standup.

Robert wirft im Mai einen Feuerwerkskörper, den er noch von Silvester aufbewahrt hat, in einen großen Ameisenhaufen.

- ▶ **1970** Einige Tausend der 4.360.238 Mitglieder des Ameisenvolkes sterben. Robert schämt sich.
- ▶ **2010** Eine Greepeace-Aktivistin hört davon. Tierschutzverein, Jugendamt und Kripo werden gerufen. Bei Robert diagnostiziert man ein schwer gestörtes Sozialverhalten, eine latent pyromanische Veranlagung und ein Hang zur Gewaltverherrlichung. Eltern und Geschwister müssen sich einer psychologischen Familientherapie unterziehen. — Sämtliche PCs im Haus werden auf Gewalt verherrlichendes Material untersucht, Roberts Computer wird beschlagnahmt, weil er das Spiel „Counterstrike“ installiert hatte. Der Staatschutz (Abt. Terrorismus) wird informiert, Roberts Vater wird unter polizeiliche Beobachtung gestellt und darf bei Dunkelheit das Haus nicht mehr verlassen. — Die USA stellen den Flugverkehr nach Europa ein. Ameisen werden „Tier des Jahres“. Wälder darf man nur noch mit Genehmigung der Unteren Forstbehörde betreten.

Robert fällt beim Ballspiel auf dem Schulhof hin und verletzt sich am Knie. Der Lehrer läuft sofort zu ihm, hilft ihn auf und trocknet seine Tränen. Dann geht er mit ihm ins Sekretariat, kümmert sich um ein Pflaster und bleibt noch kurz tröstend bei ihm sitzen.

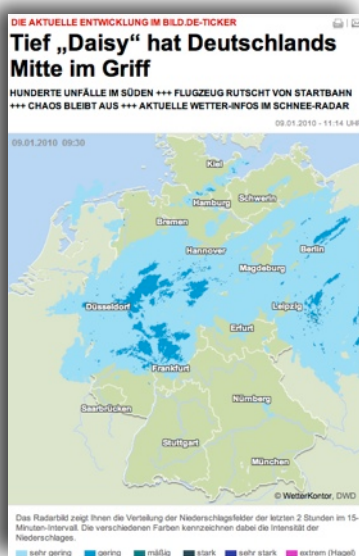
- ▶ **1970** Sofort geht es Robert besser, er kehrt auf den Pausenhof zurück.
- ▶ **2010** Der junge Lehrer wird wegen sexueller Belästigung von Minderjährigen sofort suspendiert, das eingeleitete Strafverfahren wird nach zweieinhalb Jahren gegen Ableistung von 100 Stunden Sozialarbeit eingestellt. Der Lehrer jobt mittlerweile als Aushilfs-Taxifahrer und trägt Zeitungen aus. — Robert wird später Markus heiraten, sie lachen oft darüber, wie sie sich in der Schule gekloppt haben. Die Ehe bleibt kinderlos. — Der Lehrer hat vier Waisenkinder sozialen Problemfamilien adoptiert, lebt mit diesen und einer Sozialarbeiterin in einer WG in einem Abbruchhaus. Wegen der CO₂-Problematik fährt der Ex-Lehrer kein Taxi mehr, sondern hat einen Rikscha-Service gegründet. Wenn man ihn fragt, ob er damit Geld verdient, antwortet er: „Ich strampel mich ab.“ Robert verorgt ihn gelegentlich mit unverkäuflichen Hamburgern, Markus repariert seine Rikschas. Alle zusammen wollen später TCM studieren und haben eine Heftpflasterallergie entwickelt.

Doch irgendwie lachen kann man auch nicht über solche Episoden. Sie sind zu nahe an der Wirklichkeit. Vor allem sind sie ja nicht auf die Schule

beschränkt. Wer wollte, könnte ohne Ende solche Stories aufschreiben. Und alle sind sie mitten aus dem Leben gegriffen.

Der Wetterbericht meldet: heute Abend und morgen heftiger Schneefall.

- ▶ **1970** Vater kommt wie jeden Abend zu Fuß von der Arbeit nach Hause. Heute braucht er eine halbe Stunde länger. Angekommen, schaufelt er den Weg vor dem Haus frei. Mutter hat Gemüsesuppe gekocht. Man isst Abendbrot, Vater trinkt einen Grog, Mutter strickt an einer Wollmütze. Im Radio spielen nette Lieder. Die 3 Kinder lesen „Enny und ihre Freunde“ im gemeinsamen Kinderzimmer. Draußen heult der Wind. Im Ofen knistert Holz.
- ▶ **2010** Vater hat jetzt das iPhone auf GMS-Autoalarm geschaltet, Mutter kann vom Kühlschranks-Display aus jederzeit seinen Standort abrufen. Die Kinder verfolgen n-tv, das Dritte und Unwetterzentrale.de, ihre Daten sind verlinkt, Powerpoint generiert automatisch aktualisierte Grafiken über Windrichtung, Temperaturveränderung und Anzahl der Glatteisunfälle in Gesamtwesteuropa. Sie werden im familieneigenen Blog veröffentlicht. — Die Bundeswehr stellt Bergepanzer bereit. Lidl und Aldi sind verpflichtet, Emigranten mit weniger als 10 Jahren Aufenthalt in der BRD die doppelte Brot- oder Mais-Menge zum halben Preis abzugeben. — Autofahrten sind nur noch mit Begleitschutz der Feuerwehr gestattet. Gaststätten müssen Wärmeräume bereithalten. — Die Opposition fordert Entschädigungen für Familien, die länger als drei Stunden getrennt leben müssen. — Der Wetterdienst-Leiter wird verhaftet, alle Luftdruckdaten kommen zur Überprüfung ins Innenministerium. — Die Nato bittet die Türkei um Unterstützung. Russland verspricht kostenlose Gaslieferungen. Die Uno sichert Deutschland eine Aufnahme in den Fond für Strukturentwicklung zu. — Pauschal werden alle Renten um 12 % gekürzt, das Geld dem Roten Kreuz für den Ausbau der Schulungsräume zur Verfügung gestellt. — Als es wieder hell wird, setzt Regen ein. Der Schnee schmilzt. ■



Beklopptsein als Methode

Die Bildzeitung führt sich selbst als Lachnummer vor: überall nur kaum bis mäßiger Schneefall, aber der Winter hat Deutschland im Würgegriff. Meldet aber nur Zentimeter daneben, es gibt auf den Straßen keine Probleme. Ja, was denn nun?

Wir haben uns gefreut wie die Schneekönige – im wahrsten Sinne des Wortes. Wenn richtig Schnee fiel und wir als Kinder tagelang mit steifgefronener Kleidung bäuchlings auf Holzschlitten steile Autostraßen

runterrutschten. Kein Autofahrer wäre auf die Idee gekommen, diese spiegelblanke Eisfläche als Fahrbahn für sich zu reklamieren. Man nahm einfach mal ein paar Tage den Bus. Basta. Wenn heute der Bundesbahn eine Weiche zufriert, droht ihr der Staatsanwalt mit Entzug der Beförderung-Erlaubnis. **Wir sind kollektiv hysterisch, die Presse dreht durch, die Menschen verlieren den Bezug zur Realität.** Wegen 15 cm Neuschnee. Wenn es dabei windet, heißt es sofort, ein „Blizzard“ trafe uns. Was heute als Katastrophenlage gilt, veranlasste früher Lehrer, uns schulfrei zu geben, damit wir uns mal austoben können. **Wann endlich schickt man das deutsche Volk geschlossen in die Klappsmühle?**

11.10 Uhr: Verkehrschaos in Bayern bleibt aus: Wie eine Sprecherin der Verkehrsmeldestelle in Rosenheim sagte, kam es am Samstagvormittag kaum zu Behinderungen auf den Autobahnen und Straßen im Freistaat.

11.06 Uhr: Unwetterwarnung vom DWD: Besonders im Mittelgebirgsraum und in den nördlich angrenzenden Gebieten sowie im Nordosten Deutschlands gibt es starken Schneefall mit bis zu 15 Zentimetern bei gleichzeitigen stürmischen Windböen um 70 km/h. Schneeverwehungen! Im Bergland und an der Küste ist mit Sturmböen um 85 km/h (Stärke 9), an der Ostseeküste um 100 km/h (Stärke 10), zu rechnen.

11 Uhr: Kaum Probleme in Brandenburg: Zwischen Mitternacht und 6 Uhr registrierte die Polizei landesweit lediglich zehn witterungsbedingte Unfälle, wie das Potsdamer Lagezentrum im Innenministerium mitteilte.

- ▶ Wie immer, zu all diesen Themen gibt es Background-Material auf www.wenke.net

Messerscharf

So rein körperlich sind ja den meisten die Unterschiede zwischen Mann und Frau einigermaßen bekannt. Aber auch psychisch, mental ??? Was denkt ein Mann, was denkt die Frau über den Begriff «MESSER».

**Jeder Mann ein Tell**

Männer sind Kinder, Kinder spielen, Spielzeug ist wichtig. Daher wünscht sich jeder Mann ein solches Schweizer Offiziersmesser. Mit dem hat wohl Tell den Apfel vom Kopf des Gessler gegessen ... oder wie ging die Story noch mal?



Jede Frau eine uuuuuuuuuahhhh...!!

Extrem gute + gekonnte Werbung des Solinger Zwillingswerkes ■

**Denkfehlerteufel****Kommunikations-Kabarett**

**Absurd-Reales aus unserem
Medien- und Kommunikations-Alltag**

Ein „Braining“ für Meeting, Kick-off, Kongress, Symposium, Tagung, Open House, Lounge, Launch, Präsentation, Mitarbeiter-Qualifikation ...

Programm 2010: Go, Goethe, go! Beim Theater geht es um Liebe, Lust und Leidenschaft. – *Jetzt glauben Sie doch bitte nicht so einen Schmarren.* Seit es Bühnen gibt, wird darauf nur ein einzige Drama gespielt: das von Mißverständnissen, Aneinandervorbeireden und babylonischem Sprachgewirr. Erleben Sie Klassiker, die Sie vom Theater zu kennen glauben, noch einmal ganz anders und neu. Und stellen Sie fest: *verflixt, schon vor hunderten von Jahren drehte sich ja eigentlich alles um Medien, Marketing, Werbung und Kommunikation* – man muss die Texte eben nur richtig interpretieren können. **Juter Jöte, schriller Schiller, fergäbt untz.**

■ www.Kommunikations-Kabarett.de ■